

## Schluf.

---

Es ist bei allem Fleiße und aller Aufmerksamkeit und Liebe, welche der Darstellung des vaterländischen Erzgebirges, seiner Bewohner und seiner reichen und großartigen Industrieen und ihrer Entwicklung gewidmet worden ist, doch wohl nicht zu vermeiden gewesen, einzelne Punkte, Erwerbszweige und Ereignisse zu übersehen oder nicht mit dem ihnen gebührenden Eingehen zu schildern. Wohl ist auch bei dem schnellen Wechsel mancher Zustände auch in dieser Beziehung eine oder die andere Lücke in der Darstellung hervorgerufen worden, und es bleibt der Nachsicht des Lesers immer noch ein hinreichend breites Gebiet, um sie dem Verfasser wohlwollend erkennen zu lassen.

Trotz alledem wird aber Niemand sich dem Eindrucke verschließen können, daß unser Erzgebirge in unendlich vielen, wo nicht in allen Beziehungen den Vergleich mit andern, vielfach und hochgerühmten Gegenden und Landstrichen wohl vertragen und ihnen mindestens gleichgestellt werden kann, wenn nicht blinde Vorliebe und Eingenommenheit das Urtheil trübt. An landschaftlicher Schönheit, pittoresken Ansichten und Ausichten ist es zweifellos jedem andern Mittelgebirge ebenbürtig, wenn auch seine Oberflächengestalt nicht den reichen Wechsel der Formen bietet, wie manches weniger hohe, aber mit zahlreichen größeren und kleineren Erhebungen und Einschnitten geschmückte Bergland.

Wer es näher kennen lernt, lernt es lieben, das Land, wie seine Bewohner mit ihren Eigenschaften, und je mehr man es kennen lernt, und je tiefer man in die Eigenart von Land und Menschen eindringt, um so lieber werden sie Einem. Wenn Jemand länger als sechzig Jahre das Erzgebirge kennt, in früher Kindheit schon im niedern Gebirge lebte, seine ersten Ausflüge in Jünglingsjahren, seine letzten im reifen Mannesalter und später machte, und immer wieder von den Eindrücken desselben erfrischt und erquickt wurde, trotzdem er fast alle Mittelgebirge Deutschlands und das Alpenland bis in seine Hoch-